

Stenographisches Protokoll

115. Sitzung des Bundesrates der Republik Österreich

Freitag, 29. Juni 1956

Tagesordnung

1. Angelobungen
2. Neuwahl der beiden Stellvertreter des Vorsitzenden des Bundesrates sowie der zwei Schriftführer und der zwei Ordner
3. Ausschußergänzungswahlen

Inhalt

Bundesrat

Trauerkundgebung aus Anlaß des Ablebens des Bundesrates Schulz (S. 2681)

Zuschrift des Präsidenten des Steiermärkischen Landtages: Wahl der Bundesrätin Stefanie Psonder (S. 2682)

Zuschrift des Ersten Präsidenten des Kärntner Landtages: Wahl der Bundesräte Erich Suchanek, Josef Salcher und Sepp Eberhard (S. 2682)

Zuschrift des Präsidenten des Burgenländischen Landtages: Wahl der Bundesräte Franz Kroyer, Franz Bezucha und Franz Soronics (S. 2682)

Angelobung der neuen Bundesräte (S. 2682)

Neuwahl des Büros (S. 2683)

Personalien

Krankmeldungen (S. 2681)

Entschuldigungen (S. 2681)

Ausschüsse

Ergänzungswahlen (S. 2683)

Beginn der Sitzung: 16 Uhr 5 Minuten

Vorsitzender-Stellvertreter Dr. Lugmayer: Hoher Bundesrat! Ich eröffne die 115. Sitzung des Bundesrates.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 7. März 1956 ist zur Einsicht aufgelegt, unbeanstandet geblieben und gilt daher als genehmigt.

Krank gemeldet sind die Herren Bundesräte Schreiner und Dr. h. c. Machold.

Entschuldigt für die heutige Sitzung haben sich die Bundesräte Dr.-Ing. Johanna Bayer, Gugg, Skritek, Pfaller und Geiger.

Hoher Bundesrat! Bevor wir in die Geschäftsbehandlung eingehen, möchte ich des schmerzlichen Verlustes gedenken, den der Bundesrat seit der letzten Sitzung durch das Ableben seines Mitgliedes Franz Schulz erlitten hat. *(Die Anwesenden erheben sich.)*

Am 2. Juli 1891 in Altenmarkt an der Triesting geboren, erlernte Schulz nach Besuch der Volksschule und einer technischen Fortbildungsschule den Beruf eines Maschinenschlossers. Schon in jungen Jahren trat er als Vertrauensmann der Lehrlinge für deren Interessen ein. Durch eine schwere Verwundung im ersten Weltkrieg konnte Schulz seinen Beruf als Maschinenschlosser nicht mehr ausüben und widmete seine ganze Schaffenskraft und seine organisatorische Begabung der Vertretung der Interessen der Kriegsoffer. Im Jahre 1946 wurde er einstimmig zum Vorsitzenden des Kriegsofferverbandes für Wien, Niederösterreich und das Burgenland gewählt,

im Herbst des gleichen Jahres erfolgte seine Wahl zum Obmann der gesamtösterreichischen Kriegsofferorganisation. Diese Funktion wurde ihm auf den Delegiertentagen 1949 und 1953 neuerlich übertragen und seine Verdienste durch den Titel eines Präsidenten der Zentralorganisation der Kriegsofferverbände Österreichs gewürdigt.

Am 6. März 1953 entsandte der Wiener Landtag Franz Schulz in den Bundesrat; nach der Neuwahl des Wiener Landtages im Herbst 1954 wurde die Entsendung wiederholt.

Seit dem 1. Jänner 1953 bis zu seinem Ableben bekleidete Schulz das Amt eines Ordners im Bundesrat. Er war Mitglied der meisten Bundesratsausschüsse, und wir haben ihn als einen gewissenhaften Berichterstatter im Plenum kennengelernt. Sein lebenswürdiges Wesen sicherte ihm allgemeine Sympathie.

Im Februar dieses Jahres mußte an dem bereits Schwerkranken die erste Operation vorgenommen werden. Auch weitere chirurgische Eingriffe vermochten jedoch sein Leben nicht mehr zu retten; er ist am 25. März für immer von uns geschieden. Wir werden unserem verstorbenen Kollegen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Sehr geehrte Frauen und Herren! Sie haben sich zum Zeichen der Trauer von Ihren Sitzen erhoben und damit Ihr Einverständnis bekundet, daß diese Trauerkundgebung dem Protokoll der heutigen Sitzung einverleibt

2682

Bundesrat — 115. Sitzung am 29. Juni 1956

wird. (*Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.*)

Hoher Bundesrat! Im laufenden Halbjahr kommt der Vorsitz im Bundesrat dem Bundesland Kärnten zu. Unser bisheriger Vorsitzender, Herr Hans Herke, ist infolge seines Eintrittes in den Nationalrat aus dem Bundesrat ausgeschieden. Ich glaube, Ihrer Zustimmung sicher zu sein, wenn ich ihm für seine streng objektive Verhandlungsleitung und seine ausgezeichnete Geschäftsführung den besten Dank zum Ausdruck bringe.

Durch Eintritt in den Nationalrat sind aus dem Bundesrat auch die Kollegen Plaimauer, Steiermark, und Mitterer, Wien, ausgeschieden.

In zwei Bundesländern — im Burgenland und in Kärnten — haben seit unserer letzten Tagung Landtagswahlen stattgefunden. Die neugewählten Landtage haben bereits die Neuwahl der von ihnen zu entsendenden Mitglieder des Bundesrates vorgenommen.

Ich bitte die Frau Schriftführerin, die vorliegenden drei Zuschriften zur Verlesung zu bringen, die sich auf die Entsendung von neugewählten Mitgliedern des Bundesrates beziehen.

Schriftführerin **Rudolfine Muhr**:

„An die Kanzlei des Vorsitzenden des Bundesrates.“

Nach dem mir zugekommenen Schreiben vom 14. Mai 1956 hat das Mitglied des Bundesrates Stefan Plaimauer sein Mandat als Mitglied des Bundesrates mit sofortiger Wirkung zurückgelegt.

Ferner hat nach dem Schreiben vom 14. Mai 1956 das Ersatzmitglied des Bundesrates Alois Rust die Ersatzmitgliedschaft mit sofortiger Wirkung zurückgelegt.

Der Steiermärkische Landtag hat in seiner Sitzung am 23. Mai 1956 an Stelle des Stefan Plaimauer Frau Stefanie Psonder, geboren 28. Feber 1911, wohnhaft in Graz-Kroisbach, Freihofanger Nr. 7, zum Mitglied des Bundesrates und an Stelle des Alois Rust Frau Liselotte Pomberger, geboren 10. August 1912, wohnhaft in Haus im Ennstal, Höhenfeld Nr. 61, zum Ersatzmitglied des Bundesrates gewählt.

Der Präsident des Steiermärkischen Landtages:

Wallner e. h.“

„An die Parlamentsdirektion.“

Der Kärntner Landtag hat in seiner Sitzung am 1. Juni 1956 gemäß § 18 Abs. 4 des Landes-Verfassungsgesetzes in der Fassung der Wiederverlautbarung LGBl. Nr. 2/1946 folgende drei Mitglieder des Bundesrates gewählt:

1. Erich Suchanek, Villach, Bundesbahndirektion (SPÖ),

2. Josef Salcher, Klagenfurt, Rosentalerstraße 62 (ÖVP),

3. Sepp Eberhard, Wolfsberg, Reding 78 (SPÖ).

Als Ersatzmann für Bundesrat Josef Salcher wurde Stefan Sodat, Bauer in Paternion, gewählt.

Für die übrigen beiden Bundesräte wurden Ersatzmänner nicht gewählt.

Klagenfurt, am 1. Juni 1956.

Der Erste Präsident des Kärntner Landtages:

Sereinigg e. h.“

„An die Parlamentsdirektion.“

Der Burgenländische Landtag hat in seiner 1. Sitzung am 22. Juni 1956 gemäß Artikel 35 B.-VG.

Herrn Franz Kroyer, Zemendorf,

Herrn Franz Bezucha, Großpetersdorf, und

Herrn Franz Soronics, Eisenstadt,

zu Mitgliedern des Bundesrates gewählt.

Der Landtagspräsident:

Dr. Karall e. h.“

1. Punkt: Angelobungen

Vorsitzender-Stellvertreter **Dr. Lugmayer**: Die von den Landtagen neugewählten Mitglieder des Bundesrates sind im Hause erschienen. Ich begrüße sie herzlichst. Ich werde nunmehr ihre Angelobung vornehmen. Die Frau Schriftführerin wird die Angelobungsformel verlesen, sodann werden die neugewählten Mitglieder mit Namen aufgerufen. Bei Namensaufruf ist das Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ zu leisten.

Ich ersuche die Frau Schriftführerin, die Gelöbnisformel zu verlesen.

Schriftführerin Rudolfine Muhr verliest die Gelöbnisformel. — Nach Namensaufruf leisten die nachstehend angeführten Bundesräte die Angelobung mit den Worten „Ich gelobe“:

Bezucha Franz

Eberhard Sepp

Kroyer Franz

Psonder Stefanie

Salcher Josef

Suchanek Erich

Soronics Franz

2. Punkt: Neuwahl der beiden Stellvertreter des Vorsitzenden des Bundesrates sowie der zwei Schriftführer und der zwei Ordner

Vorsitzender-Stellvertreter **Dr. Lugmayer**: Wir kommen nunmehr zur Neuwahl der beiden Stellvertreter des Vorsitzenden des Bundesrates sowie der zwei Schriftführer und der zwei Ordner.

Diese Neuwahlen erfolgen für das zweite Halbjahr 1956, für das der Vorsitz im Bundesrat der Verfassung entsprechend dem Bundesland Niederösterreich zukommt.

Gemäß § 53 der Geschäftsordnung sehe ich von der Wahl mittels Stimmzettel ab, falls dies nicht besonders verlangt wird. Wird die Wahl mittels Stimmzettel verlangt? — Das ist nicht der Fall. Die Wahl wird durch Erheben von den Sitzen vorgenommen.

Hinsichtlich der beiden Stellvertreter des Vorsitzenden des Bundesrates sind mir nachstehende Wahlvorschläge zugegangen:

1. Vorsitzender-Stellvertreter: Bundesrat Flöttl,

2. Vorsitzender-Stellvertreter: Bundesrat Dr. Lugmayer.

Ich lasse zuerst über den 1. Vorsitzenden-Stellvertreter abstimmen und bitte jene Mitglieder des Bundesrates, die dem Wahlvorschlag, Bundesrat Flöttl zum 1. Vorsitzenden-Stellvertreter zu wählen, zustimmen, sich von den Sitzen zu erheben. — Danke. Angenommen. Herr Bundesrat Flöttl ist somit zum 1. Vorsitzenden-Stellvertreter gewählt.

Ich frage den Gewählten, ob er die Wahl annimmt.

Bundesrat Flöttl: Ja!

Vorsitzender-Stellvertreter **Dr. Lugmayer**: Ich komme nunmehr zur Wahl des 2. Vorsitzenden-Stellvertreters. Ich bitte alle jene Mitglieder des Bundesrates, die dem Wahlvorschlag für Bundesrat Lugmayer zustimmen, sich von den Sitzen zu erheben. — Danke. Angenommen. Ich muß mich selbst fragen, ob ich die Wahl annehme. — Ja! Herr Bundesrat Dr. Lugmayer ist daher zum 2. Vorsitzenden-Stellvertreter gewählt.

Wir kommen nunmehr zur Wahl der zwei Schriftführer. Vorgeschlagen sind die Bundesräte Dr. Prader und Rudoline Muhr.

Ich bitte jene Mitglieder des Bundesrates, die der Wahl der beiden Vorgenannten zu Schriftführern zustimmen, sich von den Sitzen zu erheben. — Danke. Angenommen. Die beiden Bundesräte erscheinen somit zu Schriftführern gewählt.

Wir kommen nunmehr zur Wahl der beiden Ordner. Vorgeschlagen sind die Herren Bundesräte Brunauer und Haller.

Ich bitte jene Mitglieder des Bundesrates, die damit einverstanden sind, sich von den Sitzen zu erheben. — Danke. Angenommen.

Ich frage die gewählten Schriftführer und Ordner, ob sie die Wahl annehmen.

Bundesrat Dr. Prader: Ja!

Bundesrat Rudoline Muhr: Ja!

Bundesrat Brunauer: Ja!

Bundesrat Haller: Ja!

Vorsitzender-Stellvertreter **Dr. Lugmayer**: Damit ist die Wahl des Büros des Bundesrates für die zweite Hälfte des Jahres 1956 beendet.

3. Punkt: Ausschlußergänzungswahlen

Vorsitzender-Stellvertreter **Dr. Lugmayer**: Wir kommen zum letzten Punkt der Tagesordnung: Ausschlußergänzungswahlen.

Durch das Ableben des Bundesrates Schulz und durch das Ausscheiden mehrerer Mitglieder aus dem Bundesrat sind Neubesetzungen von Ausschlußmandaten notwendig geworden.

Es liegen mir folgende Wahlvorschläge vor: in den Ausschluß für auswärtige Angelegenheiten: als Mitglied Bundesrat Kroyer, als Mitglied Bundesrat Suchanek, als Ersatzmitglied Bundesrat Salcher, als Ersatzmitglied Bundesrat Soronics — ich werde die gesamten Ausschüsse zunächst verlesen, um eine wiederholte Abstimmung zu vermeiden, wenn die Herren damit einverstanden sind —;

in den Finanzausschluß: als Mitglied Bundesrat Soronics, als Mitglied Bundesrat Eckert, als Mitglied Bundesrat Eberhard, als Ersatzmitglied Bundesrat Leibetseder;

in den Geschäftsordnungsausschluß: als Mitglied Bundesrat Soronics, als Mitglied Bundesrat Suchanek, als Mitglied Bundesrat Ing. Helbich, als Ersatzmitglied Bundesrat Eberhard;

in den Unvereinbarkeitsausschluß: als Ersatzmitglied Bundesrat Salcher, als Ersatzmitglied Bundesrat Leibetseder, als Ersatzmitglied Bundesrat Eberhard, als Ersatzmitglied Bundesrat Stefanie Psonder;

in den Ausschluß für Verfassungs- und Rechtsangelegenheiten: als Mitglied Bundesrat Salcher, als Mitglied Bundesrat Schreiner, als Mitglied Bundesrat Leibetseder, als Ersatzmitglied Bundesrat Soronics, als Ersatzmitglied Bundesrat Kroyer;

in den Ausschluß für wirtschaftliche Angelegenheiten: als Ersatzmitglied Bundesrat Kroyer, als Ersatzmitglied Bundesrat Eberhard, als Ersatzmitglied Bundesrat Suchanek, als Ersatzmitglied Bundesrat Mayrhauser;

2684

Bundesrat — 115. Sitzung am 29. Juni 1956

in den Ständigen gemeinsamen Ausschuß des Nationalrates und Bundesrates im Sinne des Finanz-Verfassungsgesetzes: als Mitglied Bundesrat Dr. Prader, als Ersatzmitglied Bundesrat Suchanek, als Ersatzmitglied Bundesrat Salcher, als Ersatzmitglied Bundesrat Kroyer.

Gemäß § 53 der Geschäftsordnung schlage ich vor, von der Wahl mittels Stimmzettel Abstand zu nehmen. Erhebt hiegegen jemand einen Einwand? — Dies ist nicht der Fall. Mein Vorschlag ist angenommen. Die Wahl wird mit Händezeichen vorgenommen.

Wer den vorerwähnten Vorschlägen bezüglich der Ergänzung der Ausschüsse zustimmt, wolle die Hand erheben. — Danke. Angenommen. Die vorgeschlagenen Mitglieder erscheinen sohin in die erwähnten Ausschüsse gewählt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Die nächste Sitzung wird auf schriftlichem Weg einberufen werden. Sie wird voraussichtlich noch in der ersten Julihälfte stattfinden.

Die Sitzung ist geschlossen.

Schluß der Sitzung: 16 Uhr 20 Minuten